

LEUTE



Das St. Galler Duo Bubble Beatz kehrte vor kurzem von einer China-Tour zurück. Bandmitglied **Christian Gschwend** ist begeistert: «Die Stimmung in Peking und Shanghai war bombastisch.» Die Klang- und Schlagmusiker traten am grössten chinesischen Rock-Open-Air auf, dem «Midi Festival» – es zählt über 20 000 Besucher. Von einer Pause ist aber keine Rede: «Jetzt sind wir auf unser Schweizer Publikum gespannt», sagt Gschwend. Die Band startet am 30. Mai die aktuelle «Album Release Tour». (tva)

Temposünder angehalten

WAGEN. Ein 32-jähriger Autofahrer ist am späten Mittwochnachmittag auf der Rickenstrasse bei Wagen mit seinem Wagen in eine Kontrolle der Polizei geraten. Er fuhr mit Tempo 121 statt mit maximal erlaubten 80 Stundenkilometern. Laut Polizeiangaben musste er den Führerausweis auf der Stelle abgeben. (sda)

Drei Autos in Unfall verwickelt

RORSCHACH. Am Mittwochnachmittag hat sich auf der Hauptstrasse ein Auffahrunfall mit drei Fahrzeugen ereignet. Ein 34-jähriger Lieferwagenfahrer fuhr auf zwei vor ihm fahrende Autos auf. Ein Alkoholtest ergab laut Polizei, dass er den Wagen in angetrunkenem Zustand gelenkt hatte. Eine 28-jährige Lenkerin verletzte sich leicht. (mh)

Betrunkenere klettert auf Autos

ST. GALLEN. Ein 20-jähriger Mann ist in der Nacht auf Donnerstag an der Bahnhofstrasse in St. Gallen über fünf parkierte Autos gestiegen. Er konnte von der Polizei ermittelt werden. Er hatte auf seinem «Hindernissparcours» 1,4 Promille Alkohol intus. Die Autos wurden beschädigt. (sda)

Töfffahrer nach Sturz im Spital

BALTERSWIL. Ein 38-jähriger Motorradfahrer und seine 37-jährige Beifahrerin kollidierten am Mittwochnachmittag mit einem Auto. Sie wurden mittelschwer verletzt. Der 28-jährige Autofahrer wollte auf der Gegenfahrbahn auf einen Parkplatz abbiegen, als der Fahrer das Auto streifte. Die Töfffahrer wurden vom Rettungsdienst ins Spital gebracht. Der Autofahrer blieb unverletzt. (tva)

Mann droht Verwahrung

Ein knapp 30-jähriger Mann hat seine ehemalige Freundin mit acht Messerstichen fast getötet. Vor Kantonsgericht wehrt er sich gegen eine Verwahrung. Das Urteil steht noch aus.

CLAUDIA SCHMID

ST. GALLEN. Das Kreisgericht St. Gallen hatte den Mann im November 2012 der versuchten vorsätzlichen Tötung schuldig gesprochen und ihn zu einer Freiheitsstrafe von acht Jahren verurteilt. Es ordnete nach Verbüßung der Strafe die Verwahrung an. Gegen diesen Entscheid erhob der Beschuldigte Einsprache, weshalb sich gestern das Kantonsgericht St. Gallen mit dem Fall beschäftigte.

Konfliktreiche Beziehung

Der Tat vom Januar 2010 muss laut Anklage eine konfliktreiche Beziehung vorausgegangen sein. Bereits 2004 sei es zu Gewaltausbrüchen gekommen. Nachdem der Mann aus Eifersucht den Kopf seiner Freundin bis zu ihrer Bewusstlosigkeit an die Wand

geschlagen und sie ein anderes Mal mit dem Messer bedroht hatte, wurde er Mitte 2005 in eine Arbeiterziehungsanstalt eingewiesen. Nach seiner bedingten Entlassung im August 2008 begab er sich in ambulante psychiatrische Behandlung.

Offenbar brach der Kontakt zwischen den beiden trotz allem nicht ab. Per SMS schickte er ihr immer wieder massive Beleidigungen. Als das Opfer mit einer Freundin im Januar 2010 in der Shopping Arena verweilte, kam nach einem vorgängigen Telefongespräch der Beschuldigte hinzu. Zuerst habe sie sich bereit erklärt, mit ihm zu reden, gab die Frau zu Protokoll. Nachdem er ihr aber kurz das mitgebrachte Messer gezeigt habe, sei sie sofort zur Freundin zurückgekehrt.

Die beiden Frauen begaben sich in die Tiefgarage zum par-

tierten Wagen. Dort kam es zuerst zu einem verbalen Streit, dann attackierte der Beschuldigte das Opfer ausser- und innerhalb des Autos. Nachdem sie ihm zur Abwehr einen Fusstritt ins Gesicht versetzt hatte, drückte er sie auf den Sitz und stach mehrmals auf sie ein.

Zwei Messerstücke drangen bis in die Lungenflügel, einer verfehlte die Hauptschlagader am Hals nur sehr knapp. Beim letzten Stich liess er das Messer im Hals der Frau stecken. Das Opfer schwelte in akuter Lebensgefahr. Nach der Tat flüchtete der Beschuldigte, stellte sich aber später der Polizei.

Vieles schief gelaufen

Vieles sei in seinem Leben schief gelaufen, lange Zeit habe er nichts aus seinen Fehlern gelernt, erklärte der Beschuldigte.

Heute aber wisse er, dass er Fehler gemacht habe und sei bereit, sich Therapien zu lassen. Sein Verteidiger beantragte eine Reduktion der Strafe von acht auf sechs Jahre. Zudem sei statt Verwahrung eine stationäre Massnahme anzuordnen. Ein Gutachten besage, dass sein Mandant in der Zwischenzeit nicht mehr therapiefähig sei. Aus diesem Grunde dürfe keine Verwahrung ausgesprochen werden.

Die St. Galler Staatsanwaltschaft verlangte die Abweisung der Berufung. Sie erinnerte daran, dass der Mann bereits als Jugendlicher zusammen mit Mittätern einen Hanfshop überfallen hatte. Dabei sei die Verkäuferin brutal zusammengeschlagen worden. Diese Tat brachte ihm damals einen Heimaufenthalt ein. Das Urteil des Kantonsgerichts steht noch aus.

Tierquäler fängt Kuh Verletzung zu

WALD. Ein unbekannter Täter hat in der Nacht auf Dienstag in Wald eine Kuh verletzt. Ein Landwirt stellte am Dienstagmorgen eine tiefe Schnittwunde am Euter des Tieres fest. Er meldete dies der Kantonspolizei Appenzell Ausserrhodens. Diese geht davon aus, dass sich die Kuh die Verletzung nicht selbst zugezogen haben könne, heisst es in einer Mitteilung. Ein Tierquäler müsse nachts in den Stall eingebrochen sein. Die Verletzung erwies sich als nicht lebensgefährlich. Die betroffene Ziege musste jedoch durch einen Tierarzt amputiert werden. (tva)

Fussgängerin übersehen

WÄTIVIL. Eine 38-jährige Fussgängerin ist am frühen Mittwochnachmittag in Wätwil auf einem Fussgängerstreifen von einem Auto angefahren worden. Dabei wurde sie verletzt und musste mit der Ambulanz ins Spital gebracht werden, wie die Polizei am Donnerstag mitteilte. Am Steuer des Unfallwagens sass eine 58-jährige Frau. Sie war mit dem Navigationsgerät beschäftigt und übersah deshalb die Fussgängerin, die von links die Strasse überqueren wollte. (sda)

Einbruchserie in Abtwil

Zwischen Montag und Mittwoch sind in Abtwil an der Rossweid und an der Moosmüllstrasse vier Einbrüche verübt worden. Die Unbekannten stahlen in zwei Schrebergartenhäuschen diverses Werkzeug und verursachten Sachschaden von mehr als 2000 Franken. Bei einem brachen sie die Tür auf und beim anderen stiegen sie durch ein Fenster ein. Die Täterschaft brach zudem durch ein Fenster in das Clubhaus des Fussballclubs und in einen Schopf ein. Die Kantonspolizei St. Gallen geht davon aus, dass die Delikte von den gleichen Tätern begangen worden sind. Die Zusammenhänge werden derzeit geprüft. (red.)

Fortbewegung Sportwagen versus Rollator



Fortbewegungsmittel mit vier Rädern gibt es viele. Die Unterschiede sind zum Teil eklatant, wie dieses Bild zeigt. Ein Höchstmass an Pferdestärken bedeutet aber nicht

zwangsläufig ein schnelleres Vorwärtkommen. Die Spaziergängerin kommt mit ihrem Rollator am Arboner Seeufer sicher schneller voran als ein Sportwagen. Bild: Urs Bucher

Mehlwurmburger preisgekrönt

Das Ostschweizer Jungunternehmen «essento» will den Schweizern Insekten schmackhaft machen. Damit erreicht es den zweiten Platz eines Wettbewerbs.

ST. GALLEN. Sie wollen Insekten auf die Schweizer Teller bringen – und sind mit dieser Idee auf Erfolgskurs. Ihre spezielle Kost präsenten die drei Jungunternehmer Stefan Schultze, Christian Bärtsch und Matthias Grawehr bereits im Parlament an. Nun haben sie auch die Jury des Schweizerischen Umweltpreises auf den Geschmack von Mehlwurmburgern und frittierten Wüstenheuschrecken gebracht.

Rang. Heute findet die Preisverleihung in Luzern statt. Das Start-up «essento» verpflichtet sich, das Preisgeld von 5000 Franken ins Projekt zu investieren. Sie arbeiten an einer Box,

die es ermöglicht, Insekten für den Heimverzehr zu züchten.

Geringer Wasserverbrauch

Die drei sind überzeugt, dass der Verzehr von Insekten gegenüber dem Fleischkonsum Vorteile hat. So reicht eine kleine Fläche für deren Zucht aus und es entstehen weniger Treibhausgase. Die Jury des diesjährigen Umweltpreises lobt zudem den geringen Wasserverbrauch im Vergleich zur Fleischproduktion. Und nicht zu vergessen: Die Geschmackspalette der Kriechtiere ist laut den Jungunternehmern ausserordentlich vielfältig. (nh)



Insekten auf dem Teller. Bild: pd

Feuer greift von Garage auf Mehrfamilienhaus über

GOLDACH. In der Garage eines Mehrfamilienhauses in Goldach ist in der Nacht auf Donnerstag ein Brand ausgebrochen. Verletzt wurde niemand, wie die St. Galler Kantonspolizei gestern mitteilte. Doch es entstand grosser Sachschaden, dessen Höhe momentan noch nicht beziffert werden könne. Die Brandursache ist noch unklar.

Das Feuer brach gegen drei Uhr aus. Die Flammen griffen rasch von der Garage, die als Materiallager benutzt wird, auf ein darüberliegendes Büro über, wie es im Polizeikommissariat heisst. Die Bewohner der Liegenschaft an der Blumen-

strasse konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen. Die aufgebote Feuerwehrgoldach brachte den Brand rasch unter Kontrolle. (sda)



Feuerwehrmänner im Einsatz. Bild: Kapo 56

www.tagblatt.ch/ostschweiz

ABOplus KURZREISEN

attraktiv & günstig

Badeferien

Jetzt gibts verschiedene Angebote unter: www.tagblatt.ch/kurzreisen oder 0848 123 011

Tierische Zeiten

facebook/brandt-cartoons

ICH BIN NICHT ANSTECKEND, ALLE MARIENKÄFER HABEN PUNKTE.